Meinganer Dürgerfreund

den dienstags, Donnerstags und Samstags und Samstags und Samstags und Samstags und Samstags und Samstags und Gost mit dem Mustrierten Unterhaltungsblatte (ohne Crägeriohn oder Postgebilde.) = (ohne Crägeriohn oder Postgebi

Kreisblatt für den östlichen Ceil des Rheingaukreises.

Grösste Abonnentenzahl 3 ller Rheingauer Blätter.

Expeditionen: Eltville und Oestrich.

Druck und Verlag von Haam Ettenne in Destrich und Ettville. famigracher 210. 5.

Grösste Abonnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung.

75.

Dienstag, den 23. Juni 1914

65. Jahrgang

Erstes Blatt.

Die hentige Rummer umfafit 2 er (6 Seiten).

Umtlicher Teil.

Bekanntmadung

ebertragung der örtlichen Geschäfte der Wasser lizei auf dem Main und der Lahn.

b bed § 343 bes Bassergesetes vom 7. April 1913 und unter Bezugnahme auf den Erlaß der Herren danbel und Munacks und der öffentlichen Arbeiten danbei und Gewerbe und den Erlaß der Hereich danbei und Gewerbe und der öffentlichen Arbeiten danber 1907 Amisblatt der Königl. Regierung zu Casiel ind Amisblatt der Königl. Regierung zu Casiel ich befannt, daß die örtlichen Geichäfte der Basser-an der Beiselbeit der Königle Geichäfte der Basser-den der Beiselbeit der Königle Geichäfte der Basser-den der Beiselbeit Geich Geichäfte der Basser-den der Beiselbeit Geich Geichäfte Geichzeite der Basser-bei der Beiselbeite Geich Geich Geich Geich Geichselbeite Geich der Geichselbeite Geich der Geich der Geich der Geich geschen Geich Geschlichen Geich Geich Geschlichen Geich Geschlichen Geich Geschlichen Geschlichen Geschlichen Geschlichen Geich Geschlichen Gesch Drenglichen Main von ber baprischen Grenze bei gehichen Main von der bahrischen Grenze ver in sädnischen Dasen zu Frankfurt a. M. die dem Ober-deielbst obliegt, dem Vorstand des Königlichen Wasser-krankfurt a. M. und auf der preußischen Lahn von der Schlenke Viederlahnstein dem Vorstand des König-den Viederlahnstein dem Vorstand des König-daments in Dies Obertragen sind memte in Dieg abertragen find. baben, ben 5, 3mi 1914.

Der Regierungsprafibent : 3 2.: Gigydi.

Bekanntmachung.

deit bom 27. Juni bis 6. Juli bo. 38. wird auf unsere im hotel Meisenbach in Eitville ein

Tuberkuloje-2Bandermufeum

au bes Menichlichen Körpers, Ursache und Wesen der Gerlauf ber Inderente Gerbentung ber Tuberfulose. dauf der Tubertulose, Berbreitung der Tubertulose,

al lowie Bekanpfung und Heilung.

a lowie Bekanpfung und Heilung.

tam dient in erheblichem Wase der Auftlärung über Boltstrantheit, die auch im Rheingau in großem Genete ist. Sie soll vorbereitend wirken, für die Massab, ma dur Bekampfung der Tuberkulose in Aussicht den die Schalb großen Wert darauf, daß kantiet ist. Schichten der Bevöllerung dahlreich besucht ist in tostentreit.

ben als. Ingel 1914. theim, ben 18. Juni 1914.

Der Kreisausschuß bes Rheingaufreises. Wagner.

Berren Bargermeifter Des Kreifes! 1945 Rit Berweisung auf meine Berfügung vom 2.
Beweisen, ersuche ich Sie, die notwendige Instanddeagein, ben 19. Juni 1914.

Der Landrat, Bagner.

Bekanntmadung.

ge Kreistaffe besindet sich Rheingauerstraße Ar. 3. kanden sind werträglich von 8—12 Uhr vormittags, sonn und Sonn. und werträglich von 8-12 unt vor Rreistaffe 23. im Bejeplichen Feiertagen ift bie Kreistaffe 23. i en Bejeplichen Feiertagen ift bie Kreistaffe der deiertag fallt, an dem diesem borhergehenden am den beiden lepten Werttagen eines jeden Geburtstage Sr. Majestat des Kaisers und

migen wies, tonnen wegen des ftarken Verkehrs infolge en ufw. bei der Kreiskasse keine Einzahlungen geeibaben, ben 15. Juni 1914. Gönigli

Königliche Kreistaffe Biesbaben. Leimbach.

Bekannt machung.
in de fiane gemeinde steuer für das 1. Bierteltenialls Mahnungen ersolgen. Risberg, den 20. Juni 1914.

Bekannt mach ung.

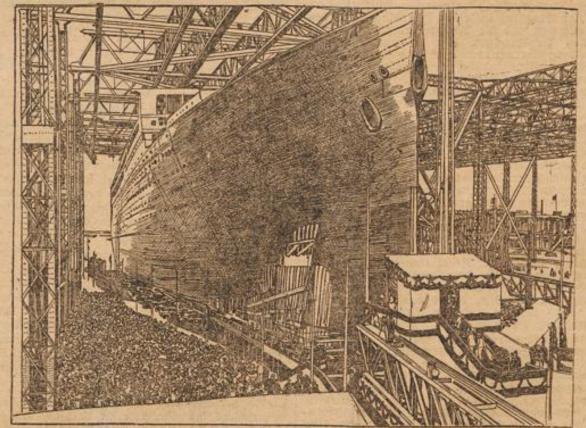
kraunt die Beinbergsgemartung Rübesheim berwalter Berwalter Bogel, Berwalter Bill, Kaufmann Franz Lauter und Karl

heht bas Recht zu, die Weinberge jederzeit zu be-Alberheim, ben 18. Juni 1914. Der

Der Bürgermeifter : Alberti.

Bekanntmach ung. a slighten wied wiederholt bringend angeraten, mit Cifirid, den 23. Juni 1914.

Der Bürgermeifter : Beder.



Der Stapellauf des Riesendampfers "Bismarck".

Auf der Werft von Blohm und Bog hamburg erfolgte am 20. Junt in Gegenwart bes Raifers ber Stapellauf bes britten Riefenbampfers ber "Imperator" -Rfaffe. Das Schiff erhielt ben Ramen Bismard. Der neue Dampfer übertrifft mit einer Länge von 291 Mtr. das Maß seines Schwester-schiffes "Baterland" um 1.8 Mtr. Breite 30.5 und Tiefe 19.2 Mtr. bleiben unverändert. Wie der Dampfer "Baterland" hat er fünf burchlaufenbe Stahlbed's im Borfchiff zwei Teilbeds, im hinterichiff ein partielles Raumbed und im Mittelichiff vier Brudenbeds. Die Gesamtleiftung ber Bor-

wärtstuchinen mirb bei 180 Umbrehungen ber vier Propeller 61 000 Bierbestärten betragen, die eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 221/2 Seemeilen verbürgen. Das neue Schiff hat brei Stationen für brahtlose Tele-

graphie, Unterwasserschallsignalapparate und 83 seetüchtige Rettungsboote. Die Baffagierraume find benen bes Dampfers "Baterland" abnlich. In ber ersten Rajute konnen 150 Baffagiere, in ber zweiten 650, in ber britten 850 Unterkunft finden. Frahmiche Schlingertanks werden die Rollbewegungen bes Schiffes bampfen.

Der Rampf um Durazzo.

(—) Rach den leisten in Wien aus Durazzo eingetroffenen Nachrichten ist eigentlich gar keine Hoffnung,
daß die in Durazzo erwarteten Berstärkungen eintreffen werden. Alle Albanersührer, wie Brent Bibdoda und Aziz Pascha, halten sich von Durazzo ziemlich
fern und haben nicht die Absicht, nach der Hauptstadt
zu marschieren. Dieses Berhalten erregt in Regierungskreisen große Beunruhigung, da man sich über
die Gründe dazu völlig im Unflaren ist.
Am Sonnabend ist der gleichfalls von der albanischen Regierung gecharterte Lloudbampfer "Gisela"

nifden Regierung gedarterte Llohddampfer "Gifela" mit freiwilligen Artilleriften an Bord gu ben Stellungen Prent Bibbodas abgegangen, wo dann die albanischen Artisleristen die Bedienung der Geschütze übernehmen sollen. Gegen die Lager der Ausständischen der Ausständischen der Ausständischen der Racht zum Sonntag ist abermals die "Herzegowina" mit Freiwilligen ausgesausen und hat die Stellungen der Ausständischen dei Kawaja und Porta Romana hambardiert

Romana bombardiert.

Major Aroon erließ eine Bekanntmachung, daß jedermann, ber in der Stadt unbefugterweise Schuffe abfeuert, eine Gefängnisftrafe bon funf Jahren gu

Stonflift gwijden dem Gurften und ben Dffigieren? Der Barifer "Matin" erhält auf brahtlosem Bege folgende bom 21. Juni batierte aufsehenerregende Depeide aus Duragto: "Der gurft von Albanien hat ben Aufftanbifden einen Waffenftillftanb gewährt, ohne die hollandifche Militarmiffion borber gu befragen. Infolgedeffen hat die Diffion das Berlangen gestellt, abberufen gu merben. Es find bereits Barlamentare ju den Borpoften ber Aufftandifden abgegangen."

Diese Berposten der Aufständischen abgegangen."
Diese Rachricht, die bisher von keiner anderen Sette bestätigt ist, wird selbstverständlich nicht versehlen, die lebhastesten Kommentare hervorzurusen. Es ist offenbar zu einem Bruch zwischen dem Fürsten und der holländischen Wission gekommen. Die Meldungen, die seit einigen Tagen vorlagen und die von Schwierigteiten zwischen der Kegierung in Durazzo und den Holländern sprechen, scheinen mithin ihre Bestätigung gesunden zu haben. Die Lage in Durazzo wird das durch und verwarrener werden. burd noch bermorrener werben.

Fortsehung der Kriegsvorbereitungen. Trog der augenblidlich herrschenden Waffenruhe werden die Kriegsvorbereitungen eifrig betrieben. Am Sonntag nachmittag sind bon einem Handelsschiffe 500 Gewehre österreichischer Fabrikation an Land gebracht worden. Bor Durazzo werden von den Regierungstruppen Laufgräben ausgeworfen. Die Internationale Kontrollsommission hat für die Berwundeten 600 Fres.

Die revolutionare Bewegung foll nach ben letten

Slegen über die Regierungstruppen noch bedeutend an Ausbehnung zugenommen haben. Auch in Stutari ift eine revolutionare Bewegung im Gange, und es soll bort bereits bon mohammedanischen Priestern der "heilige Krieg" erklärt worden sein.

Die Berhandlungen mit ben Rebellen gescheitert. Die Berhandlungen mit ben Rebellen find gescheitert. Runmehr trifft die albanische Regierung die Borbereitungen jum Biberftand. Alle Baffenfahigen, auch geachtete Bigeuner, werden gum Dienft einberufen.

Bericharfte Magnahmen in Duraggo. In Durazzo geht die Regierung mit außerordentlich firengen Mahregeln gur Aufrechterhaltung der Ordnung vor. Mehrere Berhaftungen wurden vorgenom-men und eine große Menge von Waffen und Muni-tion beschlagnahmt. Eine Platwacke von 120 Mann wurde organisiert.

Die Lage in Mexito.

Rieberlage ber Rebelien.

Während fich die Sauptarmee des Insurgentenfühierers Billa noch auf dem Wege nach Zacatecas bestindet, hat seine Borhut am Sonnabend eine empfinde liche Riederlage durch die Truppen huertas unter General Barron erlitten. Die Insurgenten besinden sich auf wilder Flucht. Billa eilte am Abend in einem Extrazuge von Torreon nach Cabra unweit Jacatecas und hofft dort seine geschlagenen Truppen zu sammeln. Diese Riederlage der Insurgenten kommt umso überraschender, als am selben Morgen erhebliche Ersosge der Borhut Billas gemeldet worden waren. Es ist dies der zweite Sieg des Generals Barron, der vor unsgeschlicht zwei Wochen die Armee des Generalissimus der Webellen Motern, entischend geschlagen hat

Rebellen, Natero, entscheidend geschlagen hat. Billas Sauptarmee, 23 000 Mann mit 124 Gesichüben, wird am Mittwoch, vor Zacatecas eintreffen. Sodann dürfte der erbitterifte Rampf bes gangen Rrieges entbrennen, benn es gilt für die Truppen Suertas, den Rebellen ben Weg nach ber Sauptstadt gu ber-

Rein Abbruch der Berhandlungen. Prafident Bilfon erflärt, die Aussichten seien hoffnungsvoller als je. Der vielsach erwartete Aboruch der Berhandlungen werde nicht erfolgen.

Der Zwist im Rebellenlager.
Der Bruch zwischen Carranza und Billa scheint sogar die Möglichteit eines bewaffneten Zusams menstosse zuzulassen. Es wird gemeldet, Billa habe den von ihm abgesetzen Gouderneur des Staates Chihuahua, einen Freund Carranzas, erschießen lassen.

Welchäftsbücher aller Hrt empfiehlt Hdam Stienne.

Politische Rundschau.

Berlin, 22. Juni. - Der Raifer fielt am Sonntag vormittag an Borb ber "hohenzollern" Gottesbienft ab. Um Rachmittag wohnte der Raifer ben Samburger Rennen bet. Um Montag bormittag befuchte ber Raifer in Stellingen bei Samburg ben Sagenbedichen Tierpart. Gegen 1 Uhr frühftudte ber Raifer beim Generalbireftor Ballin.

Der Ronig bon Sachfen traf am Sonntag fruh bon feinem Barenbejuch in Barstoje-Gfelo in Beters-burg ein, wo er ftabtifche Befichtigungen bornahm und eine Abordnung bes 4. Roeprsti-Infanterte-Regiments empfing, beren Chef er ift.

- Die Genefung des Brafidenten des Abgeordneten-haufes Dr. Grafen b. Schwerin-Lowit macht weitere allmähliche Fortidritte. Das urfprüngliche Sauptleiben, zine Entgundung ber Gallenblafe, ift faft bollig behoben, bagegen halt die ale Folgeericheinung eingetretene fcmerghafte Entgundung der Robinerben noch an.

:: Die dentsche Einheitsschrift. Der vom Reichsamt bes Innern berusene Sachverständigen-Ausschuß zur Schaffung einer deutschen Einheitskurzschaft, bestehend aus 23 Bertretern von neun stenosgraphischen Schulen, hat am 20. und 21. Juni im preußischen Kultusministerium unter dem Borsit des Gesheimen Regierungsrates Prosessor Tiebe getagt, den von seinem Untergusischen progesegten Entwurf von bon feinem Unterausichus vorgelegten Entwurf nach eingehendster Beratung in seinen Grundlagen einstitmmig angenommen und die Borlage mit den von ihm beschlossenen Uenderungen dem Unterausschuß zur lleberarbeitung überwiesen. Damit ist die Schaffung eines auch in stenographischer Beziehung einigen Deutschlands ein gutes Stüd geförbert.

:: In Gegenwart des Kaisers, der kurz vorher im Automobil von Hannover in Hannover eingetroffen war, und der Enkelin unseres Altreichskanzlers, die den Taufakt vollzog, der Direktion und Beamtenschaft der Hannoverschaft von Stadt und Behörden und im Beisein einer eine Von Stadt und Behörden und im Beisein einer auf Tusseller und Behörden und im Beifein einer nach Taufenden zählenden Festversammlung ist am Sonnabend das dritte Riesenschiff der Imperatorslasse, der "Bismard", auf der Berft von Blohm u. Bog vom Stapel gelausen.

:: Die Blodade von Buerto Blata bon einem bentichen Arenger burchbrochen. Der beutiche Arenger "Stragburg" hat die Blodade bon Buerto Blata burchbrochen. Buerto Blata ift einer ber Safen, die bon der Regierung der mittelamerikanischen Inselrepublik San Domingo infolge der Revolution geschlossen worden waren. Der Kapitan des Kreuzers erklärte, daß er ein deutsches Handelsschiff bei der Einfahrt in den Hafen schiegen müsse, damit dasselbe seine Ladung an Bord nehmen und den Hasen wieder verlassen kann, trop der Alokade laffen tann, trop ber Blodabe.

:: Ein mititärischer Antialsoholerlaß. Der kom-mandierende General des 15. Armeeforps v. Deim-ling hat folgende Berfügung über die Einschränkung des Altoholverbrauchs erlassen: "Es ist vielsach üblich, des Alfoholverbrauchs erlassen: "Es ist vielsach ublich, nach gelungener Besichtigung oder bei ähnlichen Anlässen den Mannschaften als Belohnung ein Biersest aus Kantinen- oder sonstigen Mitteln zu veranstalten Ich der Ansicht, daß man den Mannschaften eine größere und schönere Freude bereiten kann, wenn man die verfügbaren Mittel nicht in Bier ausegt, sondern zu einem gemeinsamen Ausstug, z. B. nach der Hohtonigsburg oder dem Schlachtseld von Wörth verwendet. Dort halten die Offiziere einen gemeinverständlichen Borhalten die Offiziere einen gemeinverständlichen Bor-trag; für das leibliche Bohl wird durch die Berabtrag; für das leibliche Wohl wird durch die Berabreichung von Kaffee, Milch oder sonstigen alkoholsteien Getränken gesorgt. Ber glaubt, daß er ohne Alkohol nicht existieren kann, mag sich aus eigener Tasche welche kaufen. Für solche Feiern werden die Soldaten ihren Borgesetzen dankbarer sein als für die Bierseiern. Die Erinnerung an sie wird bleiben, während die Erinnerung an die Bierseier mit dem Kahensammer verraucht, den sie erzeugt. Es wird nur diesen innegung bedürsen, um einen Mißbrauch zu beseitigen, der in dem ebenso veralteten als falschen Glauben wurzelt, daß der Mensch nur fröhlich sein kann, wenn er Bier oder Wein zu trinken bekommt."

Granfreich. 2 Mit einem Wafferfluggeng-Beichwaber beichloft ber frangofifche Marineminifter die frangofifche Mittelmeerflotte, an beren Spige ber Abmiral Bone be Labehrere fieht, ausguftatten. Die Flieger follen durch entfprechende Banober ber Bangerichiffe und Rrenger für ihre Beftimmung

eingefibt werben.

2 2as Proteforat Franfreiche über Die Matholiten im Anslande ift immer mehr am Sinten. Das "Echo be Baris" fpricht bie Beforgnis aus, bag bas Beifpiel ber Frangis : fanermiffion bon Ginanfu im nordlichen Schantung, die alle Begiehungen gu ben frangofifchen Behorben abgebrochen hat, um fich bollftanbig unter bentichen Schut gu ftellen, bei anderen Miffionsanftalten Chinas Rachahmung finden tonnte, gunachft bei ber Miffion in Chefu, Die icon bier beutiche Frangistaner befigt.

Lokale u. Vermischte Nachrichten.

* Deftrich, 23. Juni. (Commers Unfang). Um 22. Juni, 8 Uhr vormittage, trat die Sonne in bas Beichen bes Krebjes. Der Frühling hat damit sein Ende erreicht und der Sommer beginnt. Noch liegen die heißesten Tage bor uns, obwohl bie Sonne bereits ihren hochften Stand erreicht hat (ba bie Erbrinde erft jest genügend burchwärmt ift). Bunachft ift die Abwartsbewegung eine außerft langfame. Man fpurt fie taum. Erft in ber 2. Salfte bes Juli will es uns bedünten, als gebe die Sonne ein wenig früher unter als vordem. Immerhin nimmt der Tag in ben nachsten 4 Bochen ichon um breiviertel Stunden ab.

Deftrich, 22. Juni. Die Stachelbeeren und Johannisbeeren find im Dbitgarten jest ben Grub. tirichen in ber Reife gefolgt und die etwas fpater reifende Sauertiriche rotet fich auch bereits. Für unfere Rinder tann jeht bas Obst nicht oft genug auf ben Tisch gebracht werden. Fleischnahrung soll man, wenn möglich, ganz zurückstellen, sie macht träge und schwerfällig in heißen Tagen, mabrend Obft erfrischt und erquidt und bem gangen Rorper Leichtigkeit und Beweglichkeit gibt. Wer in biefen Tagen ben Kindern ausgiebig Gelegenheit jum herumtummeln in frischer Luft gibt und babei zugleich für tüchtige Ernahrung mit Obst forgt, wird ben gangen Binter über luftige und lebhafte Rinder haben.

O Elivine, 23. Juni. Bie bereits gemelbet, wird in ber Beit vom 27. Juni bis 6. Juli im Sotel Reifenbach hierjelbit bas Tubertuloje-Bandermujeum bes Deutschen Bentraltomitees jur Befampfung ber Tuberfuloje ausgestellt. Der Bejuch ber Beranftaltung, beren Roften

ber Kreis trägt, ift tostenfrei. Da die Tubertuloje auch im Rheingau recht erheblich verbreitet ift, hat die gesamte Bevölkerung ein großes Intereffe baran, fich über bie Art ber Krantheit, ihre Berhütung ufw. Belehrung zu verschaffen.

Glivifle, 23. Juni. Beim Baben extrunten. Der fürglich in Limburg beim Baben in ber Lahn ertruntene Th. 2. hatte bei ber Raffauifden Lebensverficherungsanftalt (verbunden mit ber Raffauischen Landesbant in Biesbaden) eine Lebens-Boltsverficherung genommen. Obwohl die Berficherung erft ca. 2 Monate bestanden hatte ift die volle Bersicherungssumme jest an die Erben von ber Raffauifden Landesbant ausbezahlt worben.

* Eltville, 22. Juni. Gine begrüßenswerte Menberung auf poftalifchem Gebiete foll in Ausficht fteben. Bie es heißt, ift beabsichtigt, die Bestimmungen über bie Boftamweisung bahin abzuändern, baß die für bas Behnpfennigporto zu verfenbenbe Summe von 5 auf 10 Det. erhöht wirb.

+ Sattenheim, 22. Juni. Auch bier lichten fich immer mehr bie Reihen berer, bie im Jahre 1870/71 für Deutschlands Ruhm und Ehre fampften. Go wurde geftern ber Bimmermann Berr Jatob Diftel mit militarifchen Chren begraben. Er tampfte in bem Raifer Meranber Garbe-Grenadier-Regiment in ber Schlacht bei St. Brivat, Beaumont, Seban, Belagerung von Baris, Sturm auf Le Bourget, Ausfallgesechte bes Garbe-Corp (Aulnay und Le Bourget). Er ruhe in Frieden!

Beifenheim, 23. Juni. (Rheingauer Rirfchenmartt). Die heutige Marktlage ift unveranbert geblieben. Bei großer Rachfrage und geringem Angebote schwankten die Preise je nach Qualität zwischen 15-26 Mt. per 3tr. Es fteht zu erwarten, bag bie nachftfolgenben Martitage am 24. und 26. Juni rege beschickt werben, zumal bie "Geisenheimer ichwarze Bergfirsche" ihrer Reife entgegen Die Bertaufer tun gut, bie Ririchen punttlich einzuliefern, ba ber Bertauf fich in ber turgeften Beit abwidelt. Es fei an biefer Stelle barauf bingewiefen, baf bas Markttomitee beichloffen hat, ben Rirfchenmartt für die Dauer ber Rirfdenernte noch zu verlängern. Die Bertaufetage finden bann wie bisher am Montag, Mittwoch und Freitag um 4 Uhr nachm. in ber Bingerhalle ftatt.

X Geisenheim, 20. Juni. Dbft martt. Ririchen 12-17 Mt., Stachelbeeren 12.- Mt. und Johannisbeeren 16 .- Mt. ber Bentner.

X Geifenheim, 22. Juni. In ihrer nachften Sigung wird fich die Stadtverordnetenversammlung mit ber Bafferversorgungsfrage zu beschäftigen haben. Seit einiger Beit war ber Bufluß zum Bafferwert aus bem Stollen fparlicher geworben. Mit bem bei warmerer Bitterung größer werbenben Berbrauch war eine Baffernot zu befürchten. Allem Anscheine nach find die betr. Rohre versandet.

X Beifenheim, 22. Juni. Die hier ftattgefundene Stadtverordnetenfigung beichäftigte fich mit ber Brufung bes Voranschlags ber Realschule für 1915/16. Da jedoch bas neue Schulgebaube bereits am 1. April 1916 bezogen werben foll, wurde von einer genauen Prüfung bes Etats für 1916 abgesehen. Der Boranichlag für 1915 fieht in Ginnahmen und Ausgaben 58 770 Mart vor. Da die Schülerzahl ber Schule durch bie verschiebenen Difjahre im Beinbau gurud. gegangen ift, muß bie Stabt einen höheren Bufchuß bewilligen und zwar 2500 Mart höher als ursprünglich vorgesehen war. Jebenfalls wird die Salfte biefer Summe von Rübesheim getragen werben. Der Boranschlag wurde

* Bon ber Rheinbrucke bei Geifenheim. Die Arbeiten an der neuen Gifenbahnbrude bei Beifenheim ichreiten außerorbentlich fchnell vorwarts. Die Pfeiler find famtlich fertiggeftellt. Am 1. Mai 1915 wird die Brude benutbar fein. Das noch vorgesehene weitere Baujahr wird die Fertigstellung ber rechterheinischen Unschluframpe und ber lintecheinischen Bahnbauten bis zur Nahe bringen. Am 1. Mai 1916 kommt bie gange Strede in Betrieb.

X Rudesheim a. Rh., 22. Juni. Die Schuler einer Gemeinbeschule aus Effen unternahmen unter ber Guhrung zweier Lehrer eine Rheinreise, wobei fie ben größten Teil bes Weges zu Guß gurudlegten. Bon Ehrenbreitstein, wo bie Rinder in einer Raserne übernachteten, wanderten die Schüler nach Raub, wo bas Stabtden einer Befichtigung unterzogen wurde. Um nächsten Morgen zogen fie bierber. Ein Besuch auf bem Nieberwald und bem nationalbentmal bilbete ben Abichluß. Bon bier aus fahrt bie Schar mit bem Schiff nach Robleng und von bort mit ber Bahn nach

Saufe. D Mus dem Rheingau, 22. Juni. Der Rampf gegen unfere verheerendfte Boltstrantheit, die Tubertuloje, foll auch im Rheingautreise auf breiterer Grundlage aufgenommen werben. Der Kreisausichuf hat Mittel gur Berfügung, vorbeugende Magnahmen zu fördern und außerdem unbemittelte Lungenfrante in Beilftatten unterzubringen. Ueber biefe Grenze hinaus Gelber für bie Sache fluffig zu machen, wird gewiß mit Erfolg versucht werben, sobalb fich einigermaßen überseben laffen wird, nach welcher Richtung und in welchem Umfange, geholfen werben muß. Auftfarung ber Bevolferung ift eine ber nachsten Aufgaben und zu biesem 3mede gelangt in ber Beit vom 27. Juni bis 6. Juli im hotel Reisenbach gu Eltville bas Tubertomitees gur Befampfung ber Tubertuloje gur Ausstellung. Der Eintritt ift toftenfrei. Das Mufeum bringt gur Darftellung ben Bau bes menschlichen Rorpers, Urfache und Befen ber Tubertulofe, beren Berlauf, Berbreitung und Berhütung, fowie bie Befampfung und Beilung. Der Besuch bes Dufeums tann jebermann nur angelegentlich empfohlen

Ein gerammtes Rheinmotorboot.

* St. Goarshaufen, 22. Juni. Das ben Berkehr zwischen St. Goarshausen und ber Lorelen herstellenbe Motorboot wurde gestern nachmittag in bem Augenblid bes Anlegens am Landungsfteg in St. Goarshaufen von einem zu Berg tommenden Schraubenschleppbampfer angerannt und umgeworfen. Bon ben 6 Infaffen bes Bootes wurden ber Booteführer, ein herr und brei Damen gerettet, mahrend eine Ruffin im Alter bon etwa 26 Jahren in ben hochgehenden Fluten berich manb und trop eifrigen Absuchens bes Rheins bis heute fruh noch nicht geborgen werben tonnte. 3hr Name ift noch nicht festgestellt.

* Wiesbaden, 22. Juni. (Begen einer bung in ben Tob). Der von hier famm Jahre alte Konditor Karl Sahn, beffen den in Strantenhaus frant barnieberliegt, follie am seiner Wohnung in Frankfurt in ber Speffariften Bjändung unterzogen werden. Aus Gram barüber er, fich bas Leben zu nehmen. Er öffnete bei o atmete Gas ein und erich of sich. Die Leiche man. Bornheimer Friedhof überwiesen.

Frankfurt a M., 21. Juni. (Schwarft Das Schwurgericht sprach am Samstag ben Inftallateur Julius Baumann, ber ben Liebhaber ich ben Arbeiter Schneiber mit einem Doldmel Notwehr tötete, frei. Das Chepatr wohnte mit bem Ehepaar Schneiber auf einem Schneiber, obwohl Bater von vier Kindern, began Frau Baumann ein Berhältnis und nahm bie Fra seine Wohnung auf, als Baumann seine ungeren verließ. Im April trafen sich die Ehepaare in ich schaft. Hier tam es zu Streitigkeiten, in deren Schneiber gegen seinen Partner tätlich vorging, ber Angreisers burch einen Dolchstich in ben Belb er Schneiber Bork nach einen Dolchstich in ben Belber Schneiber ftarb nach kurzer Beit an ben erlitten

Frankfurt a. M., 21. Juni. Die feirte öffnung der Universität ist für ben 18 D vorgesehen Mn ihr wiede ift at ist für ben 18 D vorgesehen. An ihr wird auch der Kaiser teilnehm Wie verlautet, soll die neue Hochschule den Rame berg-Goethe-Universität erhalten.

Frei-Weinheim, 23 Juni. Im Rhein ertes ift gestern bas 4jahrige Sohnchen ber Familie Mind hatte an einem W Kind hatte an einem Rachen gespielt. Erft nach in Suchen landete man das Rind. Wiederbelebungt waren erfolgloß.

+ Rieder-Ingelheim, 22. Juni. (Obli-Sparge'n 1. Sorte 40—45 Mt., 2. Sorte 15 Erbbeeren 30—35 Mt., Kirichen 16—30 beeren 6-8 Mt. und Johannisbeeren 14 Mt. bei

1. Sorte 36—40 Mt., 2. Sorte 12—15 Mt., gohanns bis 30 Mt., Erdbeeren 30—35 Mt., Johanns 15 Mt. und Erbsen, 12 Mt. 15 Mt. und Erbfen 12 Mt. ber Bentner.

+ Bingen, 22. Juni. Das gunftige letten Tage und die gunftigen Witterungsaussichten gestrigen Sonntag brachten einen großen gremblierher. Schon am Stachten einen großen gremblierher. hierher. Schon am Samstag tamen ganze Scharen I. hier an. Auch am gestrigen Tage trasen mit der und ben verschiebenen Begen Tage trasen mit der und ben verschiedenen Dampfern viele Frembe ein Stadt entwickelte sich ein lebhafter Berkehr und vielen Ausstagsorte ber näheren und weiteren ber Nachwalten der Rochusberg, der Niederwald, der Bingermal konnten sich eines sehr starken Besuches erfreuer. Reisezeit erst begonnen hat, so wird in diesem In Fremdenverlehr am Rheine recht lebhaft werden, in bas Better einigermaßen gunftig ift. Die britte des Eisenbahnervereins weilte gestern in einer Sinth

Bingen, 22. Juni. Gine aufregenbe 3 Luto und mit dem Fahrrad nach zwei Fliedtli von hier nach Bingerbrud und von bort meiter Landstraße nach Koblenz. Die beiden, zwei am Eisenvahnbrücke Bingen - Bingerbrück angestellt Arbeiter hatten Arbeiter, hatten sich in der herberge zur heineben berschiedene Gewalttätigkeiten, bes Sausfriedensbinder Bedrahme der Bedrohung mit dem Messer zu schulden font und waren bann geflüchtet. Ein Schuhmann von und verschiedene Baffanten nahmen bie Berfolg. benen sich in Bingerbrud ber Genbarmeriem anschloß. Kurg vor dem Bald konnten die Glacht ftellt werden bar ftellt werden, boch hatte es mit ber Banbigung ber Buridien feine Burichen seine Schwierigkeit. Beibe ftammen Saargebiet.

e am Ufer bar Dani. Eine friedliche Flaide wurde am Ufer der Nahe im nahen Babesheim be Realschüler Sollen Realschuler Daller gefunden. Die Flasche ert Bisitentarte auf ben Namen Siller aus Forbach im vergangenen Jahr bei Kreugnach ben Fluten übergeben marken übergeben worden. Bei dem Hochwasser im Fen fie dann weiter ins Land getragen worden. des Urhebers entsprechend wurde bent Abreit 3000 Bisitenkarte gesandt, ber ben Empfang burch 3mit

Rotwein bestätigt. Bingen, 22. Juni. Bei porgen tragungen wurde auf dem Grundftude des gefinden Espenschied in der Schlofbergstraße ein Rend gefunden. Aller gefunden. Allem Anscheine nach franzut das Gendersten Jahrhundert nach Christi Geburt. worden wehrere Gefäße, die leider bereits zerfallen worden. Dellämpchen. Wehren General gestertumsveren Dellampchen. Mehrere herren vom Altertumsvert beauffichtigten bis geren bom Mehrere Nahe wird sich wohl noch manches Nomergrab

Unglücksfall bei einer Pionierubuns * Mainz, 22. Juni. Im benachbarten ereignete sich Donnerstag früh gegen 10 uhr militärischen liebung gir 200 gegen feiber ein: militärischen liebung ein Ungludsfall, bem leiber ein leben jum Onion leben zum Opjer fiel. Die Rafteler Planter Bontonbrude geschlagen, über bie guerft mainen rie abteilungen, dann Feldartillerie mit Geschiffen rich Mis ein mit sechs Bjerden bespanntes Geschip bie 3. und 4. Ponton angelangt war, wurden die ruhig und drängten nach der Seite. Die Prüste unter der schweren Last und die Pserde Prüste Geschütz in den Rheite Geschütz in den Rheite Geschütz in den Rheite Geschützung von der geschwarzen gescharzen geschwarzen geschwarzen geschwarzen geschwarzen geschwarzen Geschüß in den Rhein. Ein Artisterift vom 27. Je regiment und zwei Pferbe ertranten, die übrigen wieber herouse wieder herausgezogen werden. Der veringsacht war der 20 John war ber 20 Jahre alte Rint aus Strombers walb). — Wie te walb). — Wie hierzu noch berichtet wirb, fei ein fofort ins Mosern josort ins Wasser gesprungen, und habe von ben 38chein gesallenen we Rhein gefallenen Pferden vier burch Zerfchneiben ber gerettet, für melde Geren burch Berfchneiben ber gerettet, für welche Tat ber Mann auf der Siellen bei Grann auf der Grann auf der

* 2Borms, 20. Juni. Sente nachmittle das siebenjährige Töchterchen Rhein und in Dehlichläger von hier in den Rhein und in Der sosort benachtichten Der sofort benachrichtige Bater geriet in den Rhein und Berzweiflung, daß er von der Brüte Rhein sprang und ebenfalls den Tod sand.

Abeinheffen, 22. Juni. Bie groß ber and bon ben einzelnen Orten zwischen Rieber-Rainz nach ben Rieberrheinischen Plapen besten aus der Tatsache hervor, daß von der bei direkte Eilgüterzüge Mainz-Köln eingelegt and nach dem nordbeutschen Industriegebiet Rengen Obst von Rheinhessen aus.

Rheinheffen, 21. Juni. In ber Gemeinde Birthen burbe bie Maul- und Rlauenseuch en ben Ber Beobachtungsbezirt besteht aus ben Aipisheim, Budesheim, Dietersheim, Sponsheim, und Laurenziberg, ber Sperrbezirk aus ber and Gemartung Dromersheim.

Men (Rahe), 22. Juni. Auf recht eigentümliche her ein Glettrotechniter Gelbfimorb. bote hobelbant liegend mit bem offenen Gashahn aufgesunden. Was ihn zur Tat bewegte, ist ermittelt. Bekannt ist, daß er sich beim Bezirks-in Ind in Erier zur Bernehmung ftellen mußte.

Blit erichlagen. Sebelschwerdt, 22. Juni. burbe bie Frau eines Besithers, die ihr fechsauf bem Arm trug, vom Blis erichlagen. blieb unverleit.

Briefmarkenhandel ift teine Kinderliebhaberei, Beltgeschäft, in bem jährlich rund 150 Millioumgeseht werben. Mehr als 270 Fachorgane Intereffen bes Martenhandels und ber Marten-Rehrere Taufend Personen erwerben mit der und bem Bertrieb von Markenalbums ihren angenblidlich herricht im Markenhandel eine tur, die barauf zurückzuführen ist, daß viele donen in bestimmten Marten anlegten, fie damit dehr sogen, ein Monopol erzielten und nun die ten Bur Zeit gibt es etwa 90 000 verschiebene bon benen bie teuersten einen Wert bis gu art barftellen

Deutschen Werkbund-Ausstellung Röln 1914. danhaltend günstige Wetter hat den Besuch der erartig gehoben, daß nun in den großen Berund in ben Sallen Kaffees und Restaurants berricht. Dazu kommt, daß nunmehr die the auf alle Einzelheiten fertig ift und ein Auficher Beziehung großen Genuß bietet. Einer
Schrift Tage für den Besuch ist jedesmal der Abends 91/2 Uhr das imposante Schauspiel dantseuerwerts Tausende und Aberdie auf der Gusteressant ist an solchen Freitagen auch auf dem fereigen auch auf bent jenseitigen Rheinufer, wo hundert-Benichen in buntem Gewimmel als Zaungafte Dert Miehen in buntem Gefondere Anziehungstraft bad, wie bor bas nur noch furze Beit gastienetten Theater Münchner Künstler (im linken terhaniss) techaufes) aus. Auch bas van be Belbe'sche teter hat ter hat nunmehr feine Pforten geöffnet und bellung Goethes Fauft mit den erften Runftlern Leiling-Theaters dargeboten. Das intime nicht nur ausvertauft, sondern sogar überfüllt. fant fobann unter großer Beteiligung ber ber großen Stabte ber Deutsche Stabtetag ftatt, ein Rheinfahrt und Feuerwert einen außerst Berfauf nahm.

ittenes Alter. In der russischen Ortschaft den karb am Sonntag in dem hohen Alter donnang beteran Paul Pasztowski, die ehe-diatowski, des polnischen Heerschieres Fürsten

Berfantage wegen Bruchs des Chever-ift bennnte Millionar Michael Surleh bon einer früheren Freundin, der Baauf Jahlung einer Entschädigung von 10 ernast worden. Die Baronin von Kalispiet, alle Beweise in Händen zu haben, bersprochen hatte, sie zu heiraten. Der Gall überreicht, das nicht weniger als umlährt.

Brubenunglud in Ranada. Erft jest wer-Einere unglud in Ranada. befannt, das sich in der Hillcrest Grube erbem jo viele Menschenleben gum Opfer benigen lieberlebenden ber schredlichen Kaaben lleberlebenden der jarennigen geradezu ergreifende Schilderungen de die sich unter den unglücklichen, von der allig abgeschnittenen Bergleuten abspielten. Geretteten erklärten, daß sie durch das Ein-Mittgen Gase und infolge der starken Rauchbeidubt du Boden fielen. Es zeigten fich bollsommene Lähmungserscheinungen, die Bewegungsfreiheit nahmen und fast die aubten. Sie waren unfähig, auch nur bas her Rettung bu unternehmen. Sie lagen hathisch ba. In der sicheren Erwartung aben sie furchtbare Qualen aus. Andere biele Rrafte, daß fie auf Sanden und Attungsmannichaften entgegenkrochen. Wie find an dem Unglüdstage im ganzen in die Grube eingesahren. 44 von ihnen worden, jo daß alfo 193 Arbeiter ber dim Spfer fielen. Neber 100 Leichen boch in dageslicht geschafft werden. Db Dag in der Grube befindlichen Leichen iben fin der Grube befindlichen Leichen aben tonnen, erscheint fraglich, da die Ar-Shachten witende Feuer sehr erschwert biverband des Regierungsbezirks Wiesbaden.

Auszugendnetentags. dusi cr. tagte in Eltville a. Rh. der 11.
Regerverbandes des Regierungsbezirks

din Rachmittage vorher fand eine Kellerei-betannten Schaumweinfabrik Mathaus

Nach der "Körting-Katastrophe".

Perführer des Farman-Doppeldeckers | Der Führer des Ballons Oberleutnant Flatz. Hauptmann Hauzwirth.





Die Reste des verbrannten Luftschiffes "Körting



Die Reste die verbrannten Farman-Doppeldeckers



Am Schauplat der Luftkataftrophe bei Wien fieht es ichaurig aus. Bon bem explodierten Luftichiff "Korting" felbft ift nichts ba, was bem Feuer nicht ftanbhalten tann. Dide eiferne Röhren find zu icharfen, dunnen Gifenlinialen gusammengeschmolzen. Mitten in biefer Bermuftung hat fich nur ein gelbichwarzer Geben, beffen Rand vom Rauch geschwarzt ift, fast unbeschabigt erhalten, ein Stud einer Bapierfahne, bie auf bem Ballon mitgeführt wurde. Gin Offizier nahm sie sorgsam auf und nahm sie mit als trauriges Andenken. Das Luftschiff ist vollständig verbrannt, die Gifenteile verbogen und größtenteils tief in ben Erdboden eingebohrt, und auch vom Neropian waren nur Trümmer übriggeblieben.

Muller in Eltville a. Rh. und abends unter Mitwirfung bes Gefang- und Turnvereins fowie ber Rapelle bes Gelb. artillerie-Regiments Rr. 27 ein glangenb verlaufener Kommers im Bahnhofshotel ftatt.

Die Stadt und Einwohnerschaft gab ihrer Teilnahme burch Schmudung ber Saufer und Strafen Musbrud.

Die Berhandlungen wurden von dem 1. Borfigenden bes Berbandes herrn Oberft a. D. von Detten-Wiesbaben burch Begrüßung ber Bertreter und Ehrengafte eröffnet mit ber hoffnung, daß die Berhandlungen von vaterländischem und edit tamerabichaftlichen Geifte getragen werden und brachte er ein Soch auf Ge. Majeftat ben Raifer und Konig ben Allerhöchsten Broteftor bes Kriegervereinsmefens aus.

Es jolgten bann bie Begrüßungen burch Greisverbandsvorsigenden herrn Amtsgerichtsrat Ebler von Braunmuhl, burch ben Burgermeister ber Stadt herrn Dr. Reutner und ben Bertreter bes Roniglichen Lanbrats.

herr Regierungsprafibent Dr. von Meifter bantte für die freundliche Begrugung und fprach fein großes Intereffe für bas Kriegervereinswesen aus. Er freute fich, bag es ihm biesmal möglich geworben ware, bem Abgeordnetentag beimohnen zu fonnen.

Diefem Danke ichlof fich auch ber Bezirketommanbeur herr Oberft Rott an, ber bem Berbande ein weiteres Bluben und Gebeihen munichte.

Die famtlichen Rreisverbande waren vertreten

Die vorigjährige Nieberschrift, ber Geschäfts- und Raffenbericht sowie die Berichte über bie Abgeordnetentage in Breslau und auf bem Rhffhaufer lagen in Drud vor. In bem abgelaufenen Jahre hat fich nach bem Beschäftsbericht bas Kriegervereinswesen im Bezirt erfreulich weiter entwickelt und gahlt ber Berband jest 14 Ehrenmitglieber, 128 Einzelmitglieber, 17 Kreistriegerverbande mit 778 Bereinen und 49 840 Mitgliebern. Bemertt wird bagu, bağ Einzelmitglieber bes Bezirkeverbands nur inattive Diffigiere werben fonnen.

Auf Grund eingereichter Unterftugungegesuche wurden im Jahre 1913 von bem Borftand bes Deutschen Rriegerbundes bezw. Preugischen Landesfriegerverbandes 19858 Mt. an Unterftugungen für bedürftige Kameraben, Bitwen und Baifen gemahrt, in bem gleichen Beitraum 14 048 Mt. 10 Big. an Beiträgen gezahlt worden find, jo haben bie Bereine 5 809 Mt. 90 Bfg. an Unterftugungen mehr erhalten, als an Beitragen nach Berlin gezahlt worben finb.

Der Bezirksverband besaß am 31. Dezember 1913 ein Bermögen von 2821 Mt 82 Bfg. Dem Kaffenführer wurde Entlastung erteilt. Als Tagungsort bes Abgeordnetentag für 1915 wurde Biebentopf bestimmt.

Gur ben eine Biebermahl ablehnenben 2. Borfigenben herrn Rittmeister b. Lbw. Kav. a. D. Justigrat heinhmann wurde herr Oberleutnant b. R. Bermessungeinspettor Klein, für einen verstorbenen und einen nach auswärts verzogenen Beifiger die herren Oberftleutnant 3. D. bon Lundblad und Privatier Berdt, alle in Wiesbaben, neugewählt.

Biebergewählt als Borftanbsmitglieber murben bie herren: Raufmann u. Leutnant b. L. a. D. Reutschler, Konful a. D. Stadtrat Burandt, Zivilingenieur und Sauptmann b. R. Lennarz, jowie Buchbinbermeifter Gerich.

Der Berlangerung ber Rollettiv-Baftpflichtverficherung mit ber Frantfurter Allgemeinen Berficherungs-Attiengefellschaft auf 5 Jahre wurde zugestimmt.

Der Antrag bes Rreistriegerverbands Dberlahn auf Aenberung bes § 8 ber Satjungen bes Deutschen Rriegerbunbes wurde abgelehnt.

lleber bas Ergebnis ber Cauber Jahrhundertfeier berichtete herr Dberleutnant a. D. Kommerzienrat Schröber in Mievernerhutte. Die ihm bom Borfipenben fur feine große Mühewaltung ausgesprochenen Dantesworte fanden allfeitigen Beifall.

Die Grundung von Spezialvereinen, beren Mitglieber fich auf mehrere Orte erftreden, halt ber Berband für nicht

hierauf fprach herr Oberft Rott über Jugenbpflege, wobei er für die hebung ber Rorperbilbung und somit ber Boltstraft eintrat. Er bat die Kriegervereine für die Jugendpflege zu wirten, mitzuhelfen als Stube, Buführung bes Nachwuchses und vereinigte Arbeit mit ben anderen

Bereinen für die Jugendpflege. Ueber die Sterbetaffe bes Deutschen Kriegerbundes referierte ber in Frankfurt a. M. wohnhafte Bertreter Oberleutnant a. D. Kalbe.

Hiermit war die Tagesordnung erschöpft und schloß herr Dberft von Detten bie Berhandlungen.

Die Bertreter folgten hierauf ber Einladung bes Breis. verbandes Rheingau zu einer Beinprobe in ber Burg Craf. Bur Probe gelangten 45 Nummern edelster Rheingauer Gewächse aus den Jahren 1886 bis 1911, gestiftet von ben Befigern ber hervorragenbften Guter bes Rheingaus. Auch der Bertreter der Königs. Beinbaudirettion Biesbaden herr Geheimer Regierungs-Rat Czeh nahm hieran teil. Bur Erinnerung erfolgte eine photographische Aufnahme ber Teilnehmer, die fehr gut gelungen ift und tann bas Bilb, auf Karton aufgezogen, von Photograph Fr. Brobhag in Eltville für 3 Mt. bezogen werben.

Bei bem nun folgenben gemeinschaftlichen Effen brachte herr Generalmajor 3. D. Stoppe-Biesbaden bas Raifer-

Eine Rheinfahrt nach Bingen und zurud hielt bei Gesang und Konzert einen Teil der Besucher noch einige Stunden gufammen.

Lette Nachrichten.

+ Berlin, 22. Juni.

Die albanischen Rebellen zur Unterwerfung geneigt.

Der bon ber "Telegraphen-Union" auf ben albanifden Kriegsichauplat entfandte Sonderberichterftatter

melbet ber Funispruch über Caftelnouvo: Die Rebeilen von Schiat haben ihre Unterwerfung angeboten. Sie wollen die Regierung des Gurken und die albanische Flagge anerkennen. Borianfig geben die Berhandlungen noch weiter, da die Rebellen sich zunächst noch weigern, ihre Führer ausguliefern und ihre Baffen den Regierungstruppen zu ihrersehen gu fibergeben.

Ein zweitägiger Baffenftillstand ift mit ben Re-bellen jedoch bereinbart worden. Die albanische Re-gierung hat durch ben Baffenstillstand ben Borteil, Berftarkungen berangugieben, beren fie bringend be-barf, um Duraggo gu halten.

Riederlage ber Regierungetruppen.

Die unter bem Kommando des Majors Bessim Bei und Beltasch Bei sowie zwei holländischen Offizieren stehenden Entjahtruppen wurden von den Ausständischen bei Karabunar und Luschina geschlagen und mußten fich nach Duraggo gurudgieben.

hoiland in Not. Der holländische Kommandant in Gordha verlangt underzüglich hilfe durch internationale Truppen, widrigenfalls er die Stadt und den Bezirk aufgeben müsse. Der deutsche Kreuzer "Breslau" ist auf der Augenreede der Anker gegangen. Da jede Nachricht über die drei hilfskolonnen, welche den Ausständischen sein Dienstag in den Rücken fallen sollten, sehlt, ist ein weiteres Geschätz und Munition mit dem gemieleten Llohdbautzser "Gisela" nach Balona zur Unterstützung der Südkolonne abgegangen. Die Nordkolonne ist ebenfalls dringend ermahnt worden, schleunigst anzurücken. Die militärische Lage bleibt bedenklich. Der hollandifche Kommandant in Gorbta berlangt

Wetter= Aussichten für mehrere Tage im Boraus. — Auf Grund ber Depeschen

des Reichswetterdienstes 24. Juni: Benig veranbert, ftrichweise Gewitter.

25. Juni: Schwül, bewolft, teils heiter, Gewitter. 26. Juni: Rubler, bededt, trube, fpater beiter. 27. Juni: Biemlich fuhl, Connenichein, windig.

Abeinbadeanstalt Destrich.

Wafferwärme 190 C.

Der heutigen Nummer liegt ein Bergeichnis ber in weiten Rreisen wegen ihrer Reichbaltig. teit und Billigfeit befannten Sammelwerte: "Tongers Mufikichat" und "Tongers Tafchen-Mufikalbum" bei, worauf wir alle Musikireunde aufmerksam machen.

Berantwortlich: Abam Etienne, Deftrich.

Gebrauchen Sie gegen Haarausfall und sonstige Haarleiden Herzig's sehr bekanntes

Antisept.Kamillen-Kopfwasser

echt mit eigenem Namenszug per Flasche 3.- Mk. Kein Luxuswasser. Aber wegen dem Erfolg ist es sehr berühmt und beliebt.

Gustav Herzig, Wiesbaden,

Webergasse 10. Langgasse, Im Kalser-Friedrich-Bad. Dotzheimer Strasse 51, am Bismarck-Ring.



Braver Junge

finbet täglich Beschäftigung bei Albert Efer, Deftrich.

Deffentliche Bekanntmachung.

In unfer Genoffenichafteregister ift bei bem Rauenthaler Darlehnskaffenverein e. G. m. u. S. folgenbes eingetragen worden:

Bagner Abam Weber und Rikolaus Rehlinger, Binger find aus bem Borftand ausgeschieden. Un beren Stelle find neu gewählt Jakob Schraub, Winger und Jakob Wagner IV., Maurermeifter, famtlich in Rauenthal.

Eltville, ben 9. Juni 1914.

Rönigliches Amtsgericht.



unferes geliebten Brubers, Schwagers und Ontels

Martin Steinmetz

fagen wir allen Berwandten, Freunden und Betannten, inebefondere ben verebri. Jungfrauen, fowie fur bie Rrang- und Blumenspenden unferen herzlichften Dant.

Deftrich, ben 22. Juni 1914.

Die tranernd Sinter bliebenen.



Herrn Jakob Distel,

Beteran von 1870/71, allen herzlichen Dant. Gang besonderen Dant bem

"Militar- und Kriegerverein" für bas ehrenvolle Grabgeleite, sowie für die vielen Krang- und Blumenipenben.

Sattenheim, ben 22. Juni 1914.

Die trauernden Binterbliebenen.

Abbruch-Materialien.

Stets grosses Lager in Türen, Fenstern, Haustüren, Glasabschlüssen, Bauholz usw.

Christ. Pilgenröther, H. Pilgenröther, Wieshaden, Dotzheimerstrasse 75.

O, danke nein!



Nur Schuberême Pilo darf es sein!

Tausende verdanken ihre glänzende Stellung, ihr gediegenes Wissen und Können dem Studium der weltbekannten Selbst-Unterrichts-Werke Rustin

errbunden mit eingehendem briellichen Fernunterricht.
Heradegegeben vom Rustinschen Lehrinspitut.
Redigiert von Professor C. Iizig
5 Direktoren, 22 Professoren als Mitarbeiter.

Das Gymnasium Die Studienanstalt Das Realgymnasium Das Lehrerinnen-Der Bankbeamte Ber wiss, geb. Mann Seminar

Die Oberrealschule

Die Landwirtschafts-D.Abiturienten-Exam. Der Präparand schule
Der Einj.-Freiwillige Der Mittelschullehrer Die Ackerbauschule

Der Einj.-Freiwillige
Die Handelsschule
Das Konservatorium
Der geb. Kaufmann
Fachschule
Das Lyreum
Der geb. Kaufmann
Fachschule
Jedes Werk ist käuflich in Lieferungen a 90 Pl.
(Einzelne Lieferbügen i Hark 1.23.)
Ansichtssendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.
Die Werke sind gegen monatt. Ratenzahlung von Mark 3.—
Diewissenschaftlichen Unterrichtswerke, Methode Rustin, deteen keine Vorkenntnisse vorzus und haben den zweck, den Studierenden
1. den Besuch wirsenschaftlicher Labranstaltes vollständig zu ersetzen, den Schüligen
Leine umfassende, fedispene Bildung, besonders die gurch den Schulunterricht zu gewerbend. Kenntnisse zu vorschaffen, und
2. inne umfassende, fedispene Bildung, besonders die gurch den Schulunterricht zu gewerbend. Kenntnisse zu vorschaffen, und
2. inneumfassende, fedispene Bildung, besonders die gurch den Schulunterricht zu gewerbend. Kenntnisse zu vorschaffen, und
2. inneumfassende, fedispene Bildung, besonders die gurch den Schulunterricht zu gewerbend. Kenntnisse zu vorschaffen, und
2. inneumfassende, fedispene Bildung, besonders die gurch den Schulunterricht zu gewerbend. Kenntnisse zu vorschaffen, und
2. dass der Unterricht in so einfache und grüßlicher Weise erteilt wird, das jeder den Lehratelt unterricht zu gewerbend. Kenntnisse zu vorschaffen, und

Ausführliche Broschüre sowie Dankschreiben über bestandene Examina gratis! bründliche Vorbildung zur Ablegung von Aufnahme- und Abschluss-brühungen usw. - Vollständiger Ersatz für den Schulunterricht.

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S. O.

Tuberkulose Wandermusenm

bes Deutschen Zentral-Romitees gur Bekampfung ber Tuberkulofe

im "Hotel Reisenbach"

in ber Beit vom 27. Juni bis 6. Juli.

Eintritt kostenfrei.

Bir empfehlen ben Befuch bes Mufeums angelegentlich.

Der Kreisausschuss des Rheingaukreises.

Altrenommirtes Spezialgeschäft Herron-und Knaben-Hitte

als Spezialität der Firma stets in grosser Vielseitigkeit am Lager...... WIESBADEN, Langgasse1/3 Bestellungen werden sofort erledigt.

Fremdenbücher

für Sotels und Gafthaufer, gebunden und ungebunden, liefert die Buchdruckerei bes

Rheingauer Bürgerfreund, Oestrich u. Eltville.

Mainger Musik - Akademie Opern-und Orchester-Schule

Mains, Kirchplats 7, part.

Husbildung in allen Fachern der Conkunst durch nur bewährte Lebrkräfte. Opernschule - Schülerordester - Organistenschule - Honorar: 75-400 M Sintritt Jederzeit. - Prospekt frei.

Direktion Alfr. Stauffer u. E. Eschwege.

M. Platz, Wiesbaden,

offeriert billigft: Wandplatten für Ruchen, Eingange, Saben etc., Rachelofen, Berde in jeder Ausführung.

Berlangen Gie Befuch und Offerte unverbindlich!

= Telephon 6175 =

Thotobaus WIESBADEN Größtes Spezialgeschäft Siiddeutschlands. Junkelkammern

Photogr. Apparate Kinematographen

Projektions-Apparate sowie alle Bedarfsartikel in reichster

Auswahl, Illustr. Preisliste kostenlos.

Zu verkaufen:

5 Embener Riefenganfefüden, 9 Riefen - Mamuth - Bronceputentuden, 2 fdmarge Laufentenfücken, 30 Belbtauben.

Winkel, Schwarzgaffe 11.

Begen Aufgabe meines Rolonialwarengeschäftes verkause

1 National-Registrier-— Kasse —

mit Chedausgabe und felbfttätiger Abition, 1 Jahr im Gebrauch, neu 356 Mart. 1 Wage mit Gewichte.

Ludwig Gietz, Winkel i. Rhg., Sauptftr. 86



Aerztlich empfohlenes

Gesundheitswasser ersten Ranges.

Haupt-Niederlage:

C. Hoehl, Eltville, Belikafessen and Kelonialwaren, :: Telefon Nr. 15 ::

Prospekte frei.

Louis Zinturaff.

Wiesbaden

Eisenwarenhandlung und Magazin

Haus- u. Küchengeräte Stahl- und Nickelwaren Obstgestelle

Flaschenschränke Oefen und Herde

Aeltestes Geschält dieser Branche

Solide Ware.

Billige Preise.



für Toilette und Wäsche. 1 Stange = 3 Stück 25 3

Borde,

Diele, Latten, Spalier, und Berputlatten, Stabbord u. Bugbodenriemen, Pfähle, Stangen,

Torfstreu und Mull Kohlen

alle Corten, ftete gu ben billigften Breifen auf Lager bei

Otto Eger, Winkel am Rhein. 14—16 Jahre, für b gefucht. Differten fchriftlich a Rudolf Rocpy & Chem. Fabril, D Tüchtige Erda Gebr. Fres. Bauftelle Bachh

Junger Man

ber Rgl. Breuß. S. Biehung 1. Riofe

Porto 15 Pier Bellesheim, go Rgl. Preuß. Lottern

Heiraten Sie bevor über zuki son u. Familie, mögen, Mitgitt, rakter, Vorleben informiert sind. Globus" Weltze Detektiv im Berlin W. 35, P

5-10 Mil 11 tägl. zu verb. Rich. Sinrichs, Sa

von 2 bie Wahi 3 St. Diel, Fif

Schone Johannish per Bib. 16 Bis. Borausbestellung

Billa Selene, Bat Schöne Fet

abzugeben Domane Reub bei hattenbein 200000°

Rino-Sall

Adreskar liefert Adam Eten

heimaaner Durgerfreund

Beutter, Donnerstags und Samstags Cast mit dem illustrierten Unterbaltungsblatte ader me "Migemeinen Winzer-Zeitung".

Anzeiger für Eltville-Destrich = (obne Crägeriobn oder Pestgebilder.) : Inseratempreis pro sechsspalitige Pettizelle up Pis

Kreisblatt für den östlichen Ceil des Rheingaukreises.

brösste Abonnentenzahl # er Rheingauer Blätter.

Expeditionen: Eliville und Oestrich.

Druck und Verlag von Raam Stienne in Destrich und Eltville. Sanniprocher 210. 5.

Grösste Honnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung.

Dienstag, den 23 Juni 1914

65. Jahrgang

Zweites Wlatt.

Rose Kreuz bei Epidemien.

wichtige Magnahme des Roten Krenzes bollen Unterstühung des Heeres Sanitätskriegsfalle stellt die Bereitschaft transmaden dur Einrichtung von Lazaretten in Kriegsschauplatzes dar. Der Wert eines Borrates an solchen beweglichen Kranster eine gegennate. Verwundetenpflege bestellt ar eine geordnete Berwundetenpflege benäheren Beweises. Deshald hat der preuderein dem Noten Areuz seit Jahrzehnten
Teil seiner Mittel zur Anschaffung deraden, die je nach ihrer Einrichtung 4000
kant losten, berwendet und hält auch die
kantigitutungsgeräte dazu, wie Bettstellen, Ausstartungsgeräte bazu, wie Betistellen, ühle, Strohsäde usw. vorrätig. busammenlegbaren Häuser im Frieden

abenust lagern zu lassen, stellte das Rote seit langen Jahren unentgeltlich in den ugemeinen Wohlsahrtspflege. Bald wurde einem Bweigberein dom Roten Kreuz zur einer Stadt. ober Gemeindeberwaltungen abbeim Ausbruch anstedender Kranthei-lierraumes zur Minderung der Infek-urffen eburften. Die Hilfsbereitschaft des Zen-es preußischen Rreuzes wurde aber hin alleichen Roten Kreuzes wurde aber in einem derartigen Umfange in Au-ten, daß es sich schließlich außerstande iniden um Baradenabgabe stattzugeben, den wollte. Anderseits lag der große it, besonders in der Seuchenbekämpfung. batte, so klar zutage, daß das Zen-beien Zweig seiner Friedenstätigkeit nicht wieder aufgeben mochte. Es suchte viel-geg zu finden, auf welchem es sowohl den für die Berwundetenfürsorge in einem den kunnenfichen der Friedenswohlsahrtsbei Ansprüchen der Friedenswohlfahrts-biesem Gebiete gerecht zu werden ber-

Ben wurde in einem Abkommen gefunden, Sentraltomitee sich berpflichtete, ben zu mößigen Jahresbeiträgen entschlossen in dungsbereich die zu deren Befämpfung Saraden nebst notwendiger Ausstattung ditaden nebst notwendiger Ausstattung in liesern und dis zum Erlöschen der Gesisen. Die Handhabe für eine Regelung, wie den Interessen Landesbereins vom der Den Interessen der Kreise Rechtstellen der Landesrecht der Kreise der nach breußischem Landesrecht Berantwortung auf, Iokreisenden die Berantwortung auf, Iokreisenden der Uebertragung ge-Serhinderung der Mebertragung geder Krantheiten bereit zu halten, asso der Land- und Stadtfreisen, und so auch in der Mehrecht deren Berwaland in der Mehrzahl beren Bermalbie burch Beitritt zu dem fraglichen Ab-Bestehlichen Verpflichtung genügten. Tiefe trgt im Verpflichtung genügten. Es trat im Dezember 1906 in straft. Es meinden wie auch 14 Kommunen außer-indesstaaten angeschlossen. Die Gegen-die ihren die ihnen gebotenen Borteile bestehen in die auf 5 Mark pro Tausend der demessen sind. Durch diese Zuschstsse kastomitee instand gesett, immer mehr Musskattungssongerinde für solche zu ausstattungsgegenstände für folche zu so auch weitgehendsten Ansprüchen in driedens eiten zu genügen.

lichert ben Kommunalverbänden aber bewährten Unterfünfte für Krante berdachtige, sondern auch die Silfe der atelolonnen bei ber fachgemäßen Aufpateren Abban, wie auch bei der Tes-Baraden. Ferner sind die Zweigver-en gehalten, Wäsche- und Bekleidungs-en gehalten, Wäsche- und Bekleidungs-en, ise leiden aus ihren Borräten zur Bersit-en, ise leiden aus ober gern iede andere, en; sie feisten auch gern jede andere, wungen ihnen gufallende Unterstützung. milebenichten gufallende Einrichtung fiebenien Jahre bestehende Einrichtung leder Richtung bemährt und bietet ein pel daten und bewährt und bietet ein viel dajür, in welch harmonischer Weise creitung, in welch harmonischer Weise bereitung bes Roten Kreuzes sich mit ben Boblfahrtsbienst vereinigen läßt und bensteiten reichen Segen stiften tann.

furchtbares Grubenunglück. 323 Bergiente umgetommen.

ben Seiglente umgetommen.

9 thillereft-Bechen im Staate Alberta ba entftanb am Freitag burch ichlagende lurgibare Erplofion. Teile ber Schachte dichte Rauchwolfen quollen aus den hiten empor. Bon ber Belegichaft von 600

frag eingefahren war, wurden bisher 400 gee Abrigen fcheinen werloren zu sein. In den dunden icheinen verloren zu jein. Geil verlohlte billereft-Kohlenzeche liegt im Crows-Nest-Page

Diftritt in der Rabe bon Fernie, einem Orte in der fanadischen Probing Columbia, unweit des Diftrifts Calgari am Red Deer.

Calgari am Red Deer.

Bur Beit der Explosion befanden sich 300 Minenarbeiter in der Grube. Die Telegramme über ihr Schicksal lauten sehr widersprechend. Während die einen von nur 22 Geretteten sprechen, konnten sich nach anderen Rachrichten über 75 Bergleute rechtzeitig in Sicherheit bringen. Man muß aber auf seden Fall bestürchten, daß bei der Katasstrophe über 200 Menschen mms Leben gekommen sind. Die Rettungsarbeiten werden durch die gewaltige Feuersbrunst, die sich durch alle Schäckte ausdreitet, äußerst erschwert. Man glaubt, daß mindestens eine Woche vergehen wird, bevor man

alle Schächte ausbreitet, äußerst erschwert. Man glaubt, daß mindestens eine Woche bergehen wird, bevor man an die Stellen vordringen kann, wo die ungläcklichen Arbeiter eingeschlossen sind. Die Hossen, noch irgendwelche am Leben zu finden, ist sehr gering, da viese Bergleute wahrscheinlich durch die starke Mauchentwicklung den Erstickungstod gefunden haben.

Spätere Depeschen bestätigen, daß im ganzen 225 Bergleute in der Ernbe eingeschlossen sind. Trog der sosort angestellten berzweiseltsten Anstrengungen, ist das Mettungswerk nur von geringem Ersolge gewesen. Bisher konnten

Bisher tonnten

an das Tageslicht geschafft werden, die einen ent-setzlichen Andlick boten. Ihr Gesicht war vollkommen unkenntlich, und ihr Körper wies die furchtbarsten Brandwunden auf. Aus dem Unglücksschacht entsteigen nach wie vor riesige Rauchsäulen, die sich über die ganze Gegend ausbreiten.

Eine entfetliche Luftfataftrophe.

9 Berfonen getotet.

)-(Um Connabend bormittag hat fich in ber Rabe bon Bien ein furchtbares Unglud in ben Luften jugetragen. Zwifchen Engersborf und Fifchamend manobrierte ber öfterreichifche Militarballon "Barfeval" gugleich mit einem Meroplan.

Durch irgend eine Ungeschidlichkeit ober Berfagen ber Benfung fuhr in etwa 800 Meter Bobe ber Lieros plan in ben "Barfebal"-Ballon binein.

Der Aeroplan mit feinen beiben Infaffen fturgte ab, und die Gufaffen murben fofort getotet.

Las Gas in bem "Barjeval"-Ballon entjundete fich und explodierte. Das Gerippe Des Ballons fiel jur Erbe. Die fieben Jujaffen bes Ballone murben ale verfohlte Leichen aufgefunden.

Unter den Toten foll fich der befannte ofterreichifche Blieger Sauptmann b. Blafchte befinden.

Ausführlicher wird zu der furchtbaren Rataftrophe

Um Sonnabend um 8 Uhr war der der Heeres-berwaltung gehörige "Noerting"-Lenkballon zu gero-photogrametrischen Aufnahmen von der Ballonhalle in Gifchamend aufgestiegen. In der Gondel hatten Blat genommen: Sauptm. Sauewirth, Dberl. Soffietter, Oberlt. Breuer, Leutn. Saidinger, Korporal Sadima, Gefreiter Beber und Ingenieur Ramerer. Diefer machte mit bem Oberleutnant Breuer bom militar machte mit dem Doerleutnant Freuer dom mittat-geographischen Institut die photogrametrischen Auf-nahmen. Der Ballon schwebte in der Umgebung von Fischamend und wurde dann gegen Maria Enzes-dorf und den historischen Königsberg gesenkt. Eine halbe Stunde nach dem Anssigsberg gesenkt. Eine Buchta als Beodachter vom Flugselde Fischamend auf dem erft fürglich von der Hecresberwaltung angelauften Farman-Loppelveder ab, um ben "Roerting" Bal-Ion au berfolgen. Der Aeroplan umfreifte mehrmals ben Ballon und fucte ibn bann gu überfliegen. Bei Diefem Berfuch ftreifte er Die Ballonhulle, Die einen Rift echielt. Es erfolgte eine furchtbare Explofion.

Luftichiff toderte in hellen Flammen auf. Gine halbe Setunde fpater maren Ballon und Merotan aus 400 Meter Bobe in die Tiefe geftfirst. Beibe ficien auf ben Abhang bes Königsberges, etwa 10 Meter boneinander entfernt, nieder. Der Ballon war volltommen eingenichert. Alle Infaffen murben als vertobtte Beiden aufgefunden. Much Dberfentnant Bilag und fein Baffagier Fregattenleutnant Buchta murben als Leichen unter ben Trummern bes Leroplans hervorgezogen. Besonders Fregattenkeutnant Buchta mar furchtbar zugerichtet. Man sah die Fust-tnochen durch die Schuhe herandragen. Auf die Nach-richt von dem Unglitt eilten sofort die Luftschifferoffisiere aus Fischamend mit Automobilen an die Un-gludsftatte, um die Leichen ju bergen. Der Ort Gifchamend prangte bereits wegen bes Blumentages, ber am Sonntag bort stattfinden follte, in Blumen- und Sahnenschmud. Sofort nach Befanntwerden der Rataftrophe wurden die Fahnen eingezogen, Trauerflaggen gehift und ber Blumentag abgefagt. Oberleutnant bon Bachner hatte Die gabrt bes "Roerting" Ballons ebenfalls mitmachen wollen, doch tam er gu fpat gum Etart. Alis er bei ber Ballonhalle ericien, ichwebte bas Lufticiff bereits in ben Luften, und nur biefem glüdlichen Zufall verdankt er sein Leben. An dem zertrümmerten Flugzeug wurde ein Feben der Ballonhülle gesunden. Es geht daraus hervor, daß sich das Unglück in der geschilderten Art abgespielt bat Der Jäger Rarl Edl, ber jur Beit ber Rataftrophe in unmittelbarer Rabe ber Ungludsstätte weilte, borte

aus ber Gondel entjegliche bilfefdreie. Die Gattin des Oberleutpants Hofftetter, der erst bor einem Monat geheiratet hatte, kam mit ihrem Automobil, ohne zu wissen, daß sich die Katastrophe ereignet hatte, an die Unglüdsstätte. Es spielten sich herzzerreißende Ezenen ab, als sie die verkohlte Leiche ihres Mannes fah. Dberleutnant Bflat ftand un-mittelbar bor feiner Berheiratung und hatte bereits in Sifchamend eine Wohnung gemietet.

Sport und Verfehr.

X Ter Fing über den Atlantischen Dzean. Die "Newhork Worlds" veröffentlicht einen längeren Artikel des Lentnants Porte, in dem derfelbe erklärt, daß er in der Mitte des nächsten Monats einen Flug über den Atlantischen Ozean für den 200 000 Mart-Preis der "Dailh Mail" versuchen werde. Er werde von St. Jones auf Neuseeland absliegen, die Azoren zu erreichen versuchen, von dort nach der spanischen Küste und dann weiter nach England sliegen. Er gedenkt eine mittlere Höhe von 150 Meter innezuhalten und durchschnittlich eine Geschwindigkeit von 100 Kilometern zu entwickeln. metern gu entwideln.

Aus Stadt und Land.

** Gine Tunnelfataftrophe. Gine ichredliche Ratastrophe ereignete sich am Freitag abend gegen 6 Uhr ju Mont Gaint-Gratien auf ber im Bau begriffenen Eifenbahnlinie bon Rigga nach Cunero. Gin Tunnet gwifden Sofpel und Breil fturgte ploglich ein und begrub 40 Arbeiter unter fich. Aus der gangen Umgebung wurden fofort Rettungsmannichaften berangegogen. Bisher wurden bereits breigehn Leichen geborgen. Die Rissaer Staatsamvaltschaft begab fich gur Unfallstätte. Der Mont Saint-Gratien liegt etwa 70 Rilometer bon Digga. Die Gifenbahnlinie befindet fich feit drei Jahren im Bau, und der Tunnel war nahezu fertiggestellt.

** Echwerer Strafenbahnunfall. Um Sonnabend bormittag 8 Uhr tam in Berlin aus bem Torweg eines Haufes ein Wagen ber Omnibus-Gefellicaft und fahr in einen Sommerwagen der Strafenbahn. Die Deichfel bes Rollwagens bob bie erfte Sigreihe bes Stragenbahmwagens boch, und bie bort figenben Baffagiere wurden heruntergeworfen und erlitten ichwere Berlegungen. Ein Fraulein Gertrud Brim murbe auf das Straffenpflaster geschleubert und trug schwere Ber-legungen am Ropf und eine Gehirnerschütterung ba-Ein anderes Fraulein erlitt einen doppelten Bein-

prind und eine Frau Berletzungen an der hüfte. Einige Passagiere erlitten leichte Berletzungen.

** Eisenbahnunfall. Insolge der Unterwaschung des Tammes durch Hochwasser entgleiste ein Eisenbahnzug bei Facsad (Ungarn). Die Maschine und zwei Baggons frürzten Die Bojdung hinunter. führer und zwei Baffagiere find ichwer verlett, berichiedene Baggons beichädigt.

** Erdbeben auf dem Balfan. In der Racht auf Connabend ereignete fich in Referbien bei Iftip, Avtfane, Bechtfef, Aribo und Balanta ein ziemlich bef tiges Erdbeben mit mehreren Erdftogen, wodurch ein großer Materialichaben entftand. Bei Bechtjef ift eine Artitleriefaserne eingefturgt. Ein Solbat und mehrere

Pferde murben getotet. Der Alleininhaber Des Banthaufes Th. 3. Blewa, Bantier Guftab Schober, ift am Freitag unter ber Beschulbigung großer Depotunterschlagungen berhaftet worben. Schober gibt gu, Depots in Sobe bon 400 000 Mart für eigene Bwede belehnt gu haben. Er gibt feine Baffiben mit 21/2 Dills lionen Mart an.

** 11m 100 000 France bestohlen. Gin Diamantenbanbler aus Untwerpen namens Schloffer, ber am Freitag auf dem Nordbahnhof in Baris antam, bemertte zu seinem Schreden das Fehlen einer Brief-tasche mit 100 000 Francs Inhalt. Die Tasche war ge-stohlen worden, der Dieb hatte ihm mit einem scharfen Dieffer die Brufttafche bon außen aufgeschnitten und sich auf diese Beise die Tasche angeeignet. Der Ber-bacht richtete sich sofort auf einen anderen Diamanten-händler namens Dautnisne aus Antwerpen, der die Reife gufammen mit Schloffer gemacht hatte. ** Gin fpanifches Schatichwindlernest ansgehoben.

In Barcelona wurde von der Polizei das befannte Schatischwindlernest ausgehoben, das gerade in gegenwärtiger Beit Teutschland mit seinen Schwindelbriefen wieder so sehr überschwemmt. Das Unternehmen wurde von einem vielzeitig gebildeten Tentichen namens Tho-mas Belle geleitet, bei dem man ein Berzeichnis von über 70 000 Aoressen von Tentichen, Desterreichern, Schweigern und Lugemburgern beichlagnahmte. Auch Berichteftempel, Gefängnisbriefpabier und andere Bubehörteile ber befannten Briefe wurden borgefunden.

Deutschen Schatigraberbrief. Der Dampfer "Majeftic", der in St. Louis (Staat Illinois in den Bereinigten Staaten) 1000 Ausflügler aus Alton gelandel hatte, ift bald barauf gegen ben Turm ber Baffer

werfe am Diffiffippi gefahren und fofort gefunten. Etwa bie Saifte ber 50 Mann ftarten Befahung ift

** Erdbebenfataftrophe. Die Infeln nördlich bon Britisch-Reu-Guinea in den nordauftralischen Gemaffern find bon Gemittern, Erdbeben und Ueberichwemmungen heimgesucht worden. Sunderte von Saufern find gufammengefturgt; viele Gingeborene find ume Leben gefommen.

** Ediverer Straffenunfall in Paris. Gin fdmerer Unfall hat fich am Sonntag in Paris auf dem Boulebard St. Germain ereignet. Durch die Unborsichtigfeit eines Autobrofchten-Chauffeurs fab fich ber Führer eines Automobilomnibuffes gezwungen, feinen Wagen mit aller Gewalt herumgureißen, um einen Bufammenftog gu bermeiben. Der Omnibus faufte auf ben Burgerfteig und mitten unter die Baffanten binein. 3m gangen find 12 Berfonen berlett worden, babon 6 febr ichwer. Bon ben Baffanten bes Autobuffes murbe bagegen niemand berlegt.

** Leichenteilfund in der Spree. Die Erinnerung an eine noch ungefühnte Mordtat ruft ein gund mad, ben Montag morgen ein Fifcher in Berlin machte. Mis er unter ber Brude an ber Dublenbammichleufe seine Reusen aufzog, befand sich in einer dieser ein am Knie abgetrennter menichlicher Unterschenkel. Er war mit schwarzem Strumpf und hohem Schnürschuh bestleidet. Man nimmt an, daß es sich um den noch sehlenden Unterschenkel der Prositituierten Gerhardt handelt, deren zerstüdelter Körper vor Jahresfrist an der Waisenbrüde aus dem Wasser gezischt wurde.

Baisenbrüde aus dem Wasser gesticht wurde.

Sine harmsose Aufflärung. Das Auto des Großherzogs von Oldenburg war am Sonnabend durch einen Flintenschuß beschädigt und nach einer Fahrt des Großherzogs auch die Augel gesunden worden. Zeht hat
sich die Sache harmlos aufgeklärt. Ein Bäderlehrling
in Elesseth (Oldenburg sichoß nach der Scheibe, dabei
berirrte sich eine Kugel und schlug ins Auto, das damals im Schuppen eines Hotels stand.

Das Schwurgericht in Zweibril Bweibruden (Bfalg) ber urteilte ben Arbeiter Baul Ludwig aus Tarnowit, be am 24. April bergangenen Jahres in Jodgrin einen Ben barm, welcher ihn berhaften wollte, nieberichof, meger Mordes jum Tode.

Gerichtsfaal.

Greifprechung ber Berliner Rennbahn-Gendarmen. In bem Brogeft gegen bie wegen Bestechung angeflagten Rennbahn Genbarmen hob bas Obertriege gericht am Sonnabend bas auf langere Freiheitsftrafer gericht am Sonnabend das auf längere Freiheitsstrafer lautende Urteil des Kriegsgerichts auf und erkannte gegen sämtliche Angeklagten auf Freisprechung. Der Bertreter der Anklage hatte gegen Handberg eine Zucht hausstrafe den zwei Jahren, gegen Suchland eine Zucht hausstrafe den anderthalb Jahren und gegen Errseber Freisprechung beantragt. Die Urteilsbegründung führt aus, daß die Beweise für eine Schuld der Angeklagter nicht ausreichen. Es hätte sedem Angeklagten mindestens ein Fall der Bestechung nachgewiesen werden müssen. Dies war aber nicht der Fall. Die Aussigen des Zeugen Friedländer und des Zeugen Wachtmeister Schulz hat das Gericht als offendar ungländig meifter Schulz hat bas Gericht als offenbar ungläubig angesehen. Beweisende Tatsachen find gegen die Angeflagten nicht festzustellen gewesen, und aus biefen Grunde mußte die Freisprechung erfolgen. Auch wenr die Buchmacher die Aussage berweigert haben, so ge-nügt diese Weigerung nicht, um die Angeklagten ale übersührt zu erachten Die Berusung des Gerichts herrn wird bermorfen, und den Angeflagten wird eine Entichadigung für erlittene Unterjuchungohaft burd ben Staat gugefprochen

Brief aus der Reichshauptstadt.

D Berlin, 20. Juni.

Die Ferten rücken heran, die Zeit, wo alles ausfliegt, was fliegen kann, mit der Bahn, mit den Auto, mit der Flugmaschine oder auch per pedes apostolorum, d. h. auf Schusters Rappen. Und doch wird Berlin erst jest so richtig schön.

Der Tiergarten steht nun in seiner vollendeten Bracht. Die ersten Frühlingssträucher sind verblüht,

auch die Rhododendron mit ihren leuchtenden Garbe dafür fieht aber die unbergleichliche Konigin ber Blumen, die Rofe, in vollem Flor, und wer einmal im Rosengarten des Tiergartens die wunderbare Auswahl diefer unbergleichlichen Blumentonigin bewundert ber wird gewiß immer wieder feine Schritte in diefes Dorado ber herrlichfeiten und Dufte lenten und fich erfreuen an ben wunderbaren Bluten und Etrauchern, und ben in weiß, rot und gelb auf ben Bafferflächen aus dunklem Blattgrun hervorleuchtenden Geerofen.

lleberhaupt ist das Leben und Treiben im Tiergarten jest interessant. Schon am frühen Morgen, wenn bas feudale Berlin noch schlummert ober vielleicht noch kaum zur Ruhe gekommen ift, tauchen bie ersten Stammgäste des Tiergartens auf. Sie sind täglich dieselben, sie sennen sich alle, nehmen stets denstäglich dieselben, sie sennen sich alle, nehmen stets densselben Stuhl, dieselbe Bank ein und bilden eine Frühaussieherkasse für sich. Auf den Reitwegen tummeln Offiziere und Zivilisten ihre Rosse, etwas später kommt dann auch der hornehne Resten berangetraßt, und bann auch der bornehme Westen herangetradt, und wenn die Glode erst zehn geschlagen hat, dann kommt die Hoffnung Berlins teils in Wägelchen, teils zu Fuß herbeigerück, treu behütet von Kinderfräuleins jeglicher Urt und ben fo beliebten Spreemalberinnen und beginnen ihr sorgloses, fröhliches Tagewerk auf den so recht zum Tummeln geeigneten Spielplätzen des Tiergartens. Seinen eigentlichen Bwed erfüllt der große weite Park swischen dem Brandenburger Tor und Charlottenburg aber erft um die Mittagszeit zwischen 12 und 3 Uhr, wenn er dem von harter Arbeit ermüdeten Menichen, bem Beamten, bem Sand-werter, bem Arbeiter jeder Gattung Rube und Erholung und die so notwendige frische Luft gewährt. Tann folgt neue Ublösung. Alles, was jest Zeit hat, strömt in den Tiergarten, die Hausfrau, die mit dem Hauptteil der häuslichen Last fertig geworden, die Tauentsiengirls, die auf dem Keuen See das Ruder handhaben, und die vielen Berliner Drohnen, die nun nach fräftigem Schlof ihr neues Tagenverts nach fraftigem Schlaf ihr neues "Tagewert" beginnen. Druben bei ben Belten aber fteigt Raffees und Ruchenbuft bem Borübergehenden borführerifch in die Rafe. die eine folche Labung auch notig hat nach dem graß-lichen "Duft" ber Autos, die auf den Fahrstragen des Tiergartens nun unablaffig und ohne Baufe ihre tolle Begjagd bollführen.

Allmählich geht auch ber Tag zu Ende, und nun beginnt die Hauptfrequenz für den Tiergarten. Die elektrischen Lampen flammen auf, in den Alleen drängt sich ein munterer Menschenstrom, und keine Bank, kein Blätchen, das zum Sigen einladet, bleibt unbesetzt, bis fich allmählich auch dieser Schwarm verliert, und was bann noch im Tiergarten zurückleibt, das entzieht fich ben Bliden bes Beschauers, bas liebt weber Tagesnoch Lampenlicht.

Richt jum Schaben Berlins, auch nicht jum Rachteil zu berleben, und es gibt gegenwärtig keine wichtigere Frage als die: Wo berbringen wir unsere Ferien? Zum Ruhme des Berliners muß aber doch festgestellt werben, daß er jum weitales größten Teil im Inlinde bleibt und hier seine Feriengelber verzehrt. Den stärkften Berliner Besuch haben die Oftseebaber aufzu-weisen, wo annähernd 140 000 Berliner die Juli- und Augustwochen zubringen. An ber Rordes suchen nach einer Statistif im "Deutschen Kurier" etwa 66 000 Berliner Erholung; etwa 50 000 schwingen ihren Bergstod und wandern ins romantische Riesengebirge, in die Grafschaft Glat und die Sudeten; gegen 25000 bringen ihre Erholungszeit im Harz, im Thüringer Bald und in den rheinischen Baderten zu: ungesähre 20 000 Berliner wandern in die baberischen Alpen, und etwa 30 000 find in der angenehmen Lage, Danemark, Schweben und Norwegen zum Ferienaufenthalt zu nehmen; ebenso biese Erholungsbedürftige Groß-Berlins suchen die holländischen Bäder auf; nach der Schweiz und Tirol fromen gegen 65 000 Berliner, und eine berhältnismäßig kleine gahl, annäheend 10 000, bersteigt sich zu einem Besuch der belgischen, kronzöllichen und fromzöllichen un französischen und spanischen Lugusbäder. Es ist also rund eine halbe Mission Berliner, die ihre Ferien in Bädern und Sommerfrischen zudringt, wobei die wirklich Kranken, einer Kur Bedürftigen nicht mitgerechnet sind, die sich auf etwa 50 000 besaufen. Das Erholungsbedürfnis des Berliners ist also nicht gering, es entspricht seiner Arbeitsleistung.

Markthericht. Frankfurter Schlachtviehmarkt. (22. 3mi 1911

Breis für 1 Bentner

Odifen :

Bollfleischige, ausgemäftete, höchsten Schlachtwertes, hochstens 7 Jahre alt Junge, fleischige, nicht ausgemäftete imb altere ausgemäftete Maßig genahrte junge, gut genahrte altere .

Bullen:

Bollfleischige, ausgewachsene höchften Schlachtwertes Bollfleischige, jungere

garfen und führ:

Bollfleifchige, ausgem Farfen bocht. Schlachtwerts Bollfleischige, ausgemöstete Kübe höchsten Schlachten wertes bis zu 7 Jahren Weltere ausgemöstete Kübe und wenig gut ent-wielte ihragen koch widelte jungere Ruhe Magig genahrte Rube und Farfen

Ralber :

Doppellenber, feinfte Daft Feinfte Maft Mittlere Maft- und befte Saugtalber .

Schafe: Maftlammer und Mafthammel

Beringe Mafthammel und Schafe

Schweine:

Bollfleischige bis zu 2 Bentner Lebendgewicht

Bollfleischige über 2 Bentner Lebenbgewicht

Die Preise verstehen sich für 100 Ko. martifalige Maing, 19, Juni 1914.

Mais.

Rartoffeln.

Frantfurt a. 9R., 22. Juni 1914. in Waggonlabung im Detailvertauf

Seu und Stroh.

Frantfurt a. M., 19. Juni 1914. Stroh

Berantwortlich: Abam Etienne, Deftrit

Töchter- und Haushaltungspensional

Frau Dr. C. Grimm, Biebrich-Wiesbaden (Villa Wilhelm) Wiesbadener-Allee 30

Spreak i Sprechstunde: v. 12-1 u. 4-5 Uh

Ofengeschäft EHNES, Wiesbi

Bismarkring

Spezialgeschäft für Oefen und Herde, Porzelli Kamine mit Centralfeuerung Allelnvertreter der Homannwerke. — Wand- und Bodenp Militigsten Tagespreisen. Umsetzen von Porzellanöfen mit anbie

Ohne Liebe.

Originalroman bon f. b. Werthern.

(Rachbrud verboten.) Mehr noch als die gemeinsame Freude verbindet gemeinsamer Schmerz; und es hatte einen Schmerz in dem Leben jener beiden gegeben, welchen sie zwar tapfer dem Leben seiner beiden gegeben, welchen sie zwar tapfer niedergekämpft, weil sie anerkannten, daß man nichts anderes tun könne, als sich demselben zu fügen, weil sie ihre Machtlosigkeit einsahen, der ihnen aber troß alledem ein Schmerz war und bleiben würde, solange sie lebten. Ihr eigenes Kind war es, ihr Augapfel, ihr Abgott, in dem sich ihr ganzes Sein konzentrierte, der ihnen dies Leid bereitete, an dem sie Jahre hin-durch schwer getragen. Bon dem Augenblick an, da Frieda der ausschließenden Obsorge der Eltern ent-Frieda ber ausichliegenden Objorge ber Eltern ent-wachsen, die Schule besuchte, war anfangs langfam und wachsen, die Schule besuchte, war anfangs langsam und kaum merklich, nach und nach immer merklicher zutage tretend, in dem Herzen des jungen Geschöhfes ein Gests der Unzufriedenheit wach geworden, der, je mehr er sich entwicklete, den Eltern desto schwerere Sorgen machte. Zu eng, zu klein, zu unbedeutend dünkte ihr iener Kreis, in dem sie sich zu bewegen hatte, und immer wuchs das Sehnen in ihr, hinauszukommen in die Welt, in die große, einzig schöne Welt, die mit ihrem hastenden Treiben allein ihr Befriedigung und Glück gewähren konnte. Mit schwerer Sorge im Herzen sahen und erkannten die Eltern, wie unglücklich ihr Kind sich in dem eng gezogenen Kreise fühlte, welchen sie ihr bieten konnten, und diese Sorge steigerte sich, je mehr Friedas schöne Stimme sich entwicklete, je deutslicher und unverhohkener sie dem Bunsch Ausdruck verlieh, ihre Lebenslausbahn dem Kheater zuwenden zu können. Mit dem Gedanken, daß ihr Kind sich zur Konzertistin ausbilden wolke, würden sich der Geken Bertling noch eher abgefunden haben, aber die Welt Bertling noch eher abgefunden haben, aber die Welt ber Bretter und die Gefahren, welche mit berselben Hand in Hand gingen, waren bollständig dazu angetan, sie auf das lebhafteste zu beunruhigen. Und was in der Macht besorgter Eltern lag, Frieda

bon diesem Gedanken abzubringen, das geschah. Wie es aber in solchen Fällen fast immer zu gehen pflegt, waren alle Bemilhungen umsonst, und die Lehrer und Lehrerinnen, welche die Begabung, bas beflamaiorifche Talent, die Stimme Friedas priesen, trugen natürlich das ihre dazu bei, um das Fener in der jungen Seele zu immer höherer Glut anzufachen, so daß sie schließlich den Eltern erklärte, es sei eine elementare Gewalt, welche fie bagu zwinge, zum Theater zu geben; nur bort allein werbe fie Glud und Befriedigung finben. Seitdem waren Jahre bergangen. Rach leibenichaft-

licher Beigerung, nach ernsten Konflitten, bei welchen besonders die Mutter dem Billen ihres Kindes ichroff entgegentrat, hatten sich die alten Leute endlich blutenden Herzens fügen müssen, war Frieda nach vollsendern Studien zuerst auf kleinen beutschen Bühnen beschäftigt worden, um schließlich vor einem Jahre unter günstigen Bedingungen ein Engagement an der Hospoper in Wien zu erlangen.

in Wien zu erlangen.

Trot des gegenteiligen Wunsches der Eltern ergab sich von selbst, daß das junge Mädchen, auch als es in die Baterstadt zurückgekehrt war, doch nicht im Baterhaus bleibenden Aufenthalt nahm, weil sie erklärte, daß sie in Döbling in dem Heim, welches die Ihren innehatten, zu weit vom Zentrum entsernt sei, und überdies zu viel Ablenkung finden würde von dem ernsten Studium, welchem sie oblag. Impulsiv und leidenschaftlich, wie sie in allem war, gab sich das junge Mädchen denn auch wirklich mit Feuereiser dem Studium hin, lebte sie ganz ihrer Aunst, kam nur des Sonntags auf Besuch zu den Eltern und schloß sich, wie die Gesellschafterin, welche die Mutter ihr engagiert hatte, berichtete, zu sehr von allem Berkehr von der Ausenwelt ab, nur der Ausbildung in der Musist und ihrer welt ab, nur der Ausbildung in der Musik und ihrer Stimme lebend. Der Umstand, daß Frieda in Wien wohnte und doch nicht bei den Eltern, bot diesen einen Grund zu erneutem Kummer. Da sie aber recht gut einsahen, daß Frieda ihnen fremd geworden und sie bem flügge gewordenen Madden gegenüber in feiner Beise mehr eingreifen fonnten, fügten fie fich endlich in das Unvermeidliche und trugen ihr Kreuz flaglos, jogar bestrebt, dem Kinde nicht ahnen zu lassen, wie schwer sie darunter litten, damit dieses sich nicht, von dem Gefühl hingerissen, an den Eltern Gegner zu haben, von ihnen abwende.

Da Frau Bertling nie die Empfindung hegte, ein willsommener Gast zu sein, wenn sie das Heim ihrer Tochter betrat, fügte es sich nach und nach, daß der

Berkehr zwischen Eltern und Kind sich fast aust auf die Sonntage beschränkte, und ohne bas Rechenschaft abgelegt bätte, weshalb, erschräften ling, als etwa eine Stunde, nachdem ihr aufgemacht hatte, um den schweren Gang von Meerbach zu unternehmen, der Hoftballe vorsuhr und gleich darauf Fräulein Werner, die schafterin Friedas, angemeldet wurde.

bon Meerbach zu unternehmen, ber vorsuhr und gleich darauf Fräulein Werner, dichafterin Friedas, angemeldet wurde.

Tie beiden Damen standen einander in seines kaber, ja, sie kannten sich verhältnismäßig weiten Berner im Austrage ihrer Tochter ile lein Werner im Austrage ihrer Tochter ile lein Werner im Austrage ihrer Tochter ile lag zu überbringen, oder um sich sonmission zu entledigen.

Auf den ersten Blid aber kam sie auf kaben nis, daß irgend etwas Außergewöhnliches irragen haben misse, denn der Musdrug glieben irs, daß irgend etwas Außergewöhnliches auf Frau Bertling zutrat und lebbach wisse auf Frau Bertling zutrat und lebbach graus haben misse, den Störung, gnädige mis die Direktion der Hosping, gnädige mat die Direktion der Hosping, gnädige mat die Direktion der Hosping, gnädige mis die Direktion der Hosping, gnädige mis die Direktion der Hosping, gnädige mis Male geschickt. Es hat im Repertoire in Mis Male geschickt. Es hat im Repertoire in Misse grau Bertling starrte die Sprecherin werden glaren die Rrau Bertling starrte die Sprecherin werden die Rrau Bertling starrte die Sprecherin werden die Rrau Bertling starrte die Sprecherin missos an.

nissos an.
"Liebes Fräulein," begann sie nach setulet.
Bause, "Sie wissen, daß ich der Berussätigtet.
Tochter stets fern blieb, und ich wüste mertet.
Einmengung meinerseits nun gesordert mertet.
"Es handelt sich aber auch nicht um on die gnädige Frau, da aber Fräulein Frieda von sicht und stehe, welchen sie gestern bei Ihnen absellmit mehr zurückgekehrt ist, bin ich gekommen genocht Wunsch der Tirektion, sie also gleich zu schafte.
Bunsch der Direktion, sie also gleich zu schafte.
Eine sahle Blässe hatte sich über die Pertlings gebreitet, während sie den Egansteil sellsschafterin lauschte. Mit der ihrem Character ist sellsschererschung zwang sie sich aber alsdad zu entgegnete leise: